

Digitalfunk für die Feuerwehr Essen

Beim Digitalfunkprojekt der Essener Feuerwehr hat sich die Kooperation dreier Partner bewährt: Evonik betreibt das Netz, Sepura liefert die digitalen Funkgeräte und Selectric realisiert als Systempartner das gesamte Projekt. „Die Einführung des Digitalfunks ermöglicht u.a., sensible Daten verschlüsselt, ohne Mithören, direkt aus der Wohnung des Betroffenen in die Leitstelle zu übertragen. Damit wir von dieser Technik profitieren können, haben wir unsere neue Leitstelle auf Tetra-Funk ausgerichtet und in die Leitstellensysteme integriert“, sagte Ulrich Bogdahn, Amtsleiter der Feuerwehr Essen, anlässlich der Inbetriebnahme des Digitalfunks.

Derzeit sind 30 Rettungstransportwagen (RTW) mit jeweils zwei Sepura-Endgeräten – Fahrzeuggerät und Handgerät – im Einsatz und vier Leitstellenplätze mit digitalen Endgeräten ausgestattet. „Allerdings müssen wir bis zur bundesweiten Umstellung wegen möglicher überregionaler Einsätze zweigleisig fahren“, so Bogdahn. Wenn etwa Großschadenslagen die Kommunikation der Essener Feuerwehrleute mit analog funkenden Nutzergruppen erfordern, bleibt der Analogfunk bis zum Start des digitalen BOS-Netztes unverzichtbar.

Inhouse-Versorgung inklusive

Dem Projektstart vorausgegangen war ein achtwöchiger Test Anfang 2007, in dem die Feuerwehr Essen das Evonik-Netz und die Sepura-Endgeräte auf alle Funktionen hin erfolgreich prüfte. Von der neuen Technik verspricht man sich deshalb eine noch effizientere und verlässlichere Kommunikation. „Der Anspruch der BOS-Anwender an eine moderne Funkkommunikation besteht neben der Absicherbarkeit auch in einem Höchstmaß an Inhouse-Versorgung. Dies ist bei öffentlichen Netzen in der Regel nicht vorgesehen. Durch den Einsatz der von uns projektierten und gelieferten Gateway-Technik war es möglich, die Forderungen der Feuerwehr Essen

nach Inhouse-Versorgung zu erfüllen“, erläutert Jürgen Heußner, Vorsitzender der Geschäftsführung von Selectric, die Bedeutung dieser Funktion für das Projekt. Im Einsatzfall dient der in der Nähe abgestellte Rettungswa-



Die Feuerwehr Essen hat als bundesweit erste den Tetra-Digitalfunk eingeführt und den konventionellen Analogfunk für den Rettungsdienst in Teilen abgelöst. Dabei nutzt sie nicht etwa einen frühzeitig fertiggestellten Teilabschnitt des im Aufbau befindlichen bundesweiten BOS-Digitalfunknetzes (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben). Vielmehr funken die Mitarbeiter im Tetra-Netz der Evonik Energy Services, das nicht nur für unternehmensinterne Kommunikation eingesetzt, sondern auch an externe Kunden vermarktet wird. Und externe Kunden können eben auch BOS-Nutzergruppen sein (Foto: Filzen)

gen als Relaisstelle und ermöglicht somit die Kommunikation des Rettungssanitäters am Notfallpatienten – im Extremfall auch bis in Kellerräume oder Industriegebäude.

Während beim Analogfunk bislang alle BOS – Polizei, Feuerwehr, DRK, THW usw. – auf einem eigenen Kanal kommunizieren, bietet der Digitalfunk ein gemeinsames Netz für alle Benutzer. Hierdurch werde die Kommunikation zwischen verschiedenen Gruppen nach Aussage der Feuerwehr Essen bei gemeinschaftlichen Einsätzen wesentlich vereinfacht und beschleunigt.

Netzwechsel kurzfristig möglich

Die Feuerwehr Essen hat damit den ersten Schritt bereits vor der Installation des bundesweiten BOS-Digitalfunknetzes getan. Wird die Analogtechnik dann durch dieses völlig abgelöst, benötigen die Essener nur noch ein Softwareupdate, um in diesem zu funken. „Somit hat die Feuer-

wehr Essen lediglich die Investition in die Endgeräte vorgezogen. Der Vertrag sieht vor, dass die Feuerwehr kurzfristig aus unserem Netz aussteigen kann, sobald das BOS-Netz eine Alternative darstellt“, erläutert Hans-Dieter Rahmann, zuständig für den Vertrieb des Netzes bei Evonik Energy Services. Das Tochterunternehmen des Essener Industriekonzerns Evonik

stellt mit seNet das digitale Funknetz im Ruhrgebiet zur Verfügung; der Netzhersteller ist EADS. Mit insgesamt 25 Basisstationen deckt seNet nahezu das gesamte Ruhrgebiet ab und ist damit das deutschlandweit größte öffentliche Mobilfunknetz für professionelle Nutzer. Evonik selbst verwendet die Technik bereits an mehreren Standorten, so u.a. auch für die unternehmens-

eigenen Werkfeuerwehren. Weitere Anwender sind Werkfeuerwehren anderer Industrieunternehmen, Taxidienste sowie Versorgungs- und Bauunternehmen.

Konzept wurde gemeinsam erarbeitet

Die Rettungsfahrzeuge der Essener Berufsfeuerwehr wurden von Selectric mit der Tetra-Technik ausgestattet. Das Unternehmen erarbeitete gemeinsam mit der Feuerwehr Essen das Konzept und nahm die Installation der Funktechnik vor. Als exklusiver Partner des englischen Herstellers Sepura hat Selectric die Feuerwehr Essen mit dessen portablen und mobilen Endgeräten ausgerüstet. Sepura ist auch über die eigene Tochter, die Münchener Sepura Deutschland GmbH, im deutschen Markt vertreten.

Die drei Projektpartner gehören dem Verband Professioneller Mobilfunk e.V. an.